

Samstag, 16. Juli 2022 Hannover

Enten schwimmen wieder für den guten Zweck

Kreativ gestaltete Gummientiere von Firmen werden beim Maschseefest zu Wasser gelassen / Benefizaktion für Stammzellspender-Register

Von Eva Dangelmaier



Kreative Ideen: Marlena Robin-Winn freut sich über die vielen Enten, die für die Benefizaktion des Stammzellspender-Registers gestaltet wurden. Foto: Rainer Dröse

Kunterbunt, mit schrillen Frisuren und langen Federn dekoriert sitzen sie alle nebeneinander im großen Schaufenster von Galeria Karstadt Kaufhof. Die Gummienten, die dieses Jahr am Benefiz-Entenrennen des Norddeutschen Knochenmark und Stammzellspender-Registers (NKR) teilnehmen, sind fertig. Alle Enten kandidieren nun um den Titel

„Schönste Ente des Jahres“. Die spaßige Aktion soll Geld einbringen, um Menschenleben zu retten.

Insgesamt stehen 100 „Big Ducks“, gestaltet von Firmen und Institutionen aus Stadt und Region Hannover, zur Auswahl. In einem noch bekannt zu gebenden Votingverfahren entscheidet das Publikum über den Sieger. Dieser wird am 13. August beim Maschseefest bekannt gegeben. Beim anschließenden Wetschwimmen stellen sich dann alle 100 Enten dem Konkurrenzkampf.

Neustart nach der Corona-Pause

Die Aktion startet nach zweijähriger Corona-Pause nun wieder – bereits zum elften Mal. NKR-Geschäftsführerin Marlena Robin-Winn zeigte sich bei der Präsentation mit Galeria-Chefin Dagmar Kolloch begeistert von der Kreativität der Unternehmen. „Ich habe die Enten ja schon gestern beäugen können und bin total happy, dass sie so schön gestylt wurden. Es ist toll zu sehen, welche Ideen die Unternehmen umsetzen“, sagte Robin-Winn. Die Ente des Freundeskreises Hannover zum Beispiel ist von kleineren bunten Artgenossinnen umgeben, die mit Worten wie „Vielfalt“, „Leben“ und „Kultur“ geschmückt sind. „Es ging darum, die Ente mit Hannover zu verbinden“, erklärt Edda Wesche vom Freundeskreis. „Wir wollten zeigen, wie lebens- und liebenswert die Stadt ist.“

Cooler Gummitiere: Mit diesen Enten gehen HAZ und NP ins Rennen.
Rainer Dröse

Viele Firmen und Unternehmen haben in diesem Jahr zum ersten Mal eine Ente ausstaffiert, wie auch das Bettenfachgeschäft Die Schlafzimmerei. „Wir wollten eigentlich schon 2020 teilnehmen“, sagt Franziska Haiduk von dem Unternehmen, dessen Schlafanzug-Ente in einem selbst gebauten Bett aus Massivholz sitzt. Auch das Hospiz Luise hat erstmals eine „Big Duck“ kreiert, sie soll Vorurteilen entgegenwirken. „Die meisten Menschen stellen sich unter einem Hospiz einen dunklen Ort vor, der schrecklich ist. Dabei ist es eigentlich ein Ort zum Leben, auch in unserem wunderschönen Hospizgarten“, sagte Mitarbeiterin Nicole Friederichsen. Diese Lebendigkeit solle die Ente ausdrücken, die in einem Garten von Playmobil-Männchen umringt ist.

Aktion hilft Leukämiepatienten

Die lustige Aktion dient einem ernsten Zweck: Mit einer Geldspende als Startgeld unterstützen die Unternehmen und Institutionen das NKR und dessen Ziel, Leben zu retten. „Etwas Freudiges wird mit etwas nicht so Freudigem verbunden, nämlich Leukämie“, sagte Robin-Winn. Die Blutkrebspatienten und -patientinnen benötigen Stammzellenspender. Eine Ersttypisierung kostet laut NKR jedoch 35 Euro und wird nicht von den Krankenkassen übernommen. Das NKR finanziert die Typisierungen daher nur mithilfe von Spenden – auch mit den Erlösen des Benefiz-Entenrennens.

Das können Einzelpersonen ebenfalls unterstützen: Für 5 Euro wird man Pate oder Patin einer der 5000 Enten, die als „Race Ducks“ ein eigenes Rennen schwimmen werden. Dabei gibt es Preise zu gewinnen – auf die drei Bestplatzierten warten eine Flugreise von TUI Deutschland, 1000 Euro von Toto Lotto Niedersachsen sowie 500 Euro von der Hanoverschen Volksbank.